

AUS DER ARBEIT DES GEMEINDERATES

Sitzung vom 18.12.2018

Bürgermeister Tjaden begrüßt alle anwesenden Vertreter aus Vereinen, Arbeitskreisen und Herrn Schnekenburger vom Schwarzwälder Boten.

In der **Bürgerfragestunde** wurden keine Fragen gestellt.

Dem Anbau einer Produktionshalle mit Büro und Sozialräumen von Jürgen Hezel in der Weiherstraße wurde zugestimmt.

Zur **Bewilligung eines Zuschusses** für die Narrenzunft Winzeln spricht Bürgermeister Tjaden an, dass die Narrenzunft Winzeln 2024 ihr 100-jähriges Bestehen feiert. Dieses Jubiläum soll mit einem großen Narrentreffen gewürdigt werden. Für dieses Ereignis möchte der Verein die Elferräte und Gardemädchen mit einem neuen Gewand ausstatten. Da für dieses Jubiläum ein größeres Finanzpolster angespart werden muss, um handlungsfähig zu sein möchte der Verein diese Investition von ca. 30.000,00 € schon 2019 tätigen. Im Vergleich zu früheren Zuschüssen an Vereine wäre ein vergleichbarer Anteil für die Narrenzunft von 12.000,00 € sachgerecht. Die Verwaltung schlägt vor, diesen in Raten auszubezahlen. Im Gemeinderat ist man sich grundsätzlich einig, dass die Tradition gefördert und erhalten werden soll. Über die Zuschusshöhe und die Anzahl der Raten, sowie mögliche zukünftige Zuschussanträge wird diskutiert. Schließlich spricht sich der Gemeinderat mehrheitlich für einen anteiligen Zuschuss in Höhe von 12.000,00 € aus der Vereinsförderung an die Narrenzunft Winzeln aus, davon werden 7.000,00 € in 2018 und 5.000,00 € in 2019 ausgezahlt.

Die **Annahme von Spenden** wird jährlich vom Gemeinderat beschlossen. 2018 sind vier Spenden an den Kindergarten Winzeln eingegangen. Stephan Reichert spendete Wurstweckle in Höhe von 180,00 €. Regamo GmbH & Co. KG spendete Warnwesten in Höhe von 595,00 €, die Brandhexen Winzeln einen Betrag für Spielmaterial mit 1.000,00 € und Hezel Präzisionsteile GmbH 1.200,00 € für Garderoben im Kindergarten. Der Gemeinderat beschließt ohne Diskussion die Annahme der Spenden. Den Spendern wird ganz herzlich für die Unterstützung gedankt.

Zum **Antrag auf eine Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock 2019** spricht Bürgermeister Tjaden an, dass in den Haushaltsberatungen bereits diskutiert wurde, für welches Projekt ein Ausgleichstockantrag gestellt werden soll. Die Verwaltung schlägt vor den Antrag für die Sanierung der Halle Winzeln zu stellen, da es sich um eine dringende, notwendige und auch finanziell bedeutende Maßnahme handelt. Mit dem Zuschussantrag soll dem Land auch die Wichtigkeit der Sanierung der Halle Winzeln verdeutlicht werden. Mit fast 40 aktiven Vereinen sind 2 Hallen in Fluorn-Winzeln auch erforderlich. Im Sommer 2017 wurde die Entwurfsplanung für die Sanierung der Halle Winzeln beschlossen. Damals wurde bereits ein Antrag auf Ausgleichstock gestellt, der allerdings nicht bewilligt wurde. Bei einem Gespräch mit dem Regierungspräsidium Freiburg wurde deutlich, dass für die Sanierung der Halle Winzeln auch versucht werden muss Fachzuschüsse zu erhalten. Die Gemeinde hat hierfür entsprechende Anträge bereits gestellt. Für die Sanierung der Halle ist im Haushaltsplan eine erste Rate in Höhe von 900.000,00 € eingestellt. Weitere Raten folgen in 2020 mit 1.000.000,00 € und in 2021 mit 700.000,00 €. Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat mit großer Mehrheit (1 Neinstimme) die Verwaltung zu beauftragen, einen Antrag auf Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock für die Finanzierung der Sanierung der Halle Winzeln zu stellen.

Zur **Verabschiedung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans 2019** bedankt sich Bürgermeister Tjaden bei Kämmerin Monika Schiem für das rechtzeitig fertiggestellte umfangreiche und komplexe Werk. Dies sei der 2. doppische Haushalt, den die Gemeinde Fluorn-Winzeln aufstellt. Im Haushaltsplan ist wie üblich der ausführliche Vorbericht mit allen wichtigen Investitionen der Gemeinde aufgeführt. Frau Schiem geht kurz auf die Änderung seit der Haushaltsberatung im Gemeinderat ein. Zusätzlich wurde ein etwas höherer Betrag für Sicherheitstüren für das Wasserwerk mit 30.000,00 € eingeplant. Für die Brücke Burghaldenstraße wurde der Ansatz wie besprochen auf 300.000,00 € erhöht und durch einen Zuschuss geht die Gemeinde von Einnahmen von 150.000,00 € aus. Zur Wirtschaftsförderung erklärt Bürgermeister Tjaden kurz die Beteiligung am Projekt Online Marktplatz, da die Stadt Oberndorf dafür einen Zuschuss erhalten hat. Dabei können Kleinunternehmer und Handwerker auf einer Plattform Verkäufe tätigen. Der HGV steht dem Projekt Online Marktplatz grundsätzlich positiv gegenüber wenn Fluorn-Winzeln sich daran beteiligt, wäre ein Eigenanteil von ca. 5.000,00 € einzuplanen. Dies schlägt die Verwaltung vor. Frau Schiem erläutert weiter, dass eine Verpflichtungsermächtigung für die Halle Winzeln mit 1,7 Millionen vorsorglich eingeplant wurde und der Erwerb von Grundstücken im Ansatz in der Mittelfristigen Finanzplanung erhöht wurde.

Beschlussvorschlag

- I. Der Gemeinderat beschließt aufgrund § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 04. Mai 2009 (GBI S. 185) die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt:***

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im **Ergebnishaushalt** mit den folgenden Beträgen EUR

1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	7.507.150
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	7.393.140
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	114.010
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	0

1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	0
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	0
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	114.010

2. im **Finanzhaushalt** mit den folgenden Beträgen

2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	7.232.250
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	6.441.540
2.3 Zahlungsmittelüberschuss /-bedarf des Ergebnishaushalts von (Saldo aus 2.1 und 2.2)	790.710
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	1.632.650
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	3.218.000
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Investitionstätigkeit von (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-1.585.350
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf von (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-794.640
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0,00
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	36.000
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss /-bedarf aus Finanzierungstätigkeit von (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-36.000
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts von (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-830.640

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 0 EUR.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltsjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 1.700.000 EUR.

§ 4 Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 1.000.000 EUR.

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 320 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 340 v. H.
der Steuermessbeträge;
2. für die Gewerbesteuer auf 340 v. H.
der Steuermessbeträge.

Fluorn-Winzeln, den 18.12.2018

Tjaden

Bürgermeister

II. Dem Stellenplan wird zugestimmt.

III. Der Mittelfristigen Finanzplanung für den Planzeitraum 2018–2022 wird zugestimmt.

Zu den Tagesordnungspunkten **Bebauungsplan „Fichtenäcker“** begrüßt Bürgermeister Tjaden Herrn Weisser vom Ingenieurbüro Weisser & Kernl. Herr Weisser spricht an, dass der Bauungsplan „Fichtenäcker II“, 3. Erweiterung, 1. Änderung aufgrund der Stellungnahme vom Landratsamt Rottweil angepasst werden musste. Vorgesehen war, die Bauungsplanänderung und -erweiterung im beschleunigten Verfahren. Die Erweiterung und Umwandlung von Außenbereich in Innenbereich muss allerdings im Normalverfahren durchgeführt werden. Das heißt, dass die Erweiterungsfläche aus dem bisherigen Bauungsplanverfahren herausgenommen wird und im separaten Verfahren mit Umweltschutzgutachten und Artenschutzrechtlicher Prüfung durchgeführt werden muss. Deswegen wird der Bauungsplan umbenannt in Bauungsplan Fichtenäcker II, 2. Erweiterung und 1. Änderung. Herr Weisser stellt die einzelnen Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange anhand der Querliste vor. Im Gemeinderat wird die Anregung des Landratsamt Betriebsleiterwohnungen im Gewerbegebiet zukünftig nicht mehr zuzulassen erörtert. Es gäbe da immer mehr Probleme, wenn z. B. die Firma verkauft wird und die Bewohner der Wohnung dann über zu laute Produktion o. ä. klagen. Herr Weisser schlägt vor, dies beim Normalverfahren der Bauungsplanerweiterung vom „Fichtenäcker“ nochmal zu prüfen. Den Behandlungsvorschlägen zu den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange für den Bauungsplan „Fichtenäcker II, 2. Erweiterung, 1. Änderung entsprechend der Querliste wird zugestimmt. Der Bauungsplan wird als Satzung beschlossen.

Zum Bauungsplan „**Fichtenäcker**“, 1. Änderung, 1. Erweiterung ist ebenfalls die Abwägung und der Beschluss über die Stellungnahmen aus der Offenlage sowie der Satzungsbeschluss vorgesehen. Herr Weisser spricht an, dass im Bauungsplan von 1976 der Tennisplatzweg nicht vorhanden ist, deswegen muss der Teilbereich den tatsächlichen Verhältnissen angepasst werden. Herr Weisser stellt auch hier die Querliste mit den Stellungnahmen der Träger öffentlicher Belange vor. Herr Weisser weist darauf hin, dass im Bauungsplan auch eine Trafostation auf Gemeindegrundstück vorgesehen ist. Ein Gemeinderat fragt nach, ob mit Ausbau des Tennisplatzweges auch der Wasserdruck im Gewerbegebiet Fichtenäcker erhöht werden kann. Herr Weisser erklärt, dass der Wasserdruck durch den Höhenunterschied von Wasserhochbehälter zur Versorgenden Fläche entsteht, 10 Meter Höhenunterschied entspricht etwa einem Bar. Der Wasserdruck kann also nur erhöht werden durch eine Druckerhöhungsanlage. Mit der Leitungsverlegung selbst kann ein Wasserdruck nicht beeinflusst werden. Der Wasserversorger muss an der Wasseruhr insgesamt 2 Bar liefern. Dieser Wert wird dort nach Messungen erreicht. Zurück zum Bauungsplan wird den Behandlungsvorschlägen zur Stellungnahme der Träger öffentlicher Belange für den Bauungsplan „Fichtenäcker“, 1. Änderung, 1. Erweiterung entsprechend der Querliste zugestimmt. Der Bauungsplan wird als Satzung beschlossen.

Zur **Anpassung des Bauplatzpreises in der Auhalde Mitte** erklärt Frau Eberhardt, dass sechs weitere Bauplätze im Baugebiet Auhalde Mitte erschlossen wurden. Wie bisher auch, kann die Gemeinde vor Verkauf der Flächen den Kaufpreis festlegen. Durch die Berechnung von Herrn Weisser vom Ingenieurbüro Weisser & Kernl ist der Gesamtpreis für die vollerschlossenen Bauplätze bei 97,03 € errechnet. Im Vergleich zu anderen Gemeinden liegt Fluorn-Winzeln im unteren Preissegment. Die Verwaltung schlägt vor, die aktuellen Bauplatzpreise auf 99,00 € oder 98,00 € pro qm zu erhöhen. Nach Abschätzung der Lage, Infrastruktur und Baupreise spricht sich der Gemeinderat dafür aus, den Bauplatzpreis auf 98,00 € pro qm festzulegen.

Zum **gemeinsamen Gutachterausschuss** Oberndorf, Dornhan, Epfendorf und Fluorn-Winzeln spricht Bürgermeister Tjaden an, dass der Aufnahme der Stadt Dornhan in den gemeinsamen Gutachterausschuss bereits grundsätzlich zugestimmt wurde. Wie bereits in der Sitzung am 27.11.2018 angekündigt, muss formell noch der Abschluss der Vereinbarung wie die offizielle Bestellung der Gutachter beschlossen werden. Ohne Diskussion beschließt der Gemeinderat, dass die Städte Oberndorf, Dornhan und die Gemeinden Epfendorf und Fluorn-Winzeln ab dem 01.01.2019 einen gemeinsamen Gutachterausschuss bilden. Der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung und der Erstreckungssatzung wird zugestimmt. Ebenfalls wird der Gutachterausschussgebührensatzung entsprechend zugestimmt.

Unter dem Tagesordnungspunkt **Sonstiges, Bekanntgaben, Anfragen und Anregungen** informiert Bürgermeister Tjaden, dass in der letzten Sitzung keine Nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst wurden. Zum aktuellen Stand des Borkenkäferbefalls gibt er Informationen von Revierleiter Fehrenbacher weiter. Nach wie vor ist das Problem mit dem Borkenkäfer akut. Die 3. und 4. Generation des Käfers breitet sich bereits aus. Vom Einschlag sind die Waldarbeiter auf aktuellem Stand aber es müsste einfach mal richtig kalt werden, damit sich die Käfer nicht weiter ausbreiten.

Auf Anfrage eines Gemeinderats wird weiter informiert, dass sechs Bauplätze in der Auhalde Mitte und drei sonstige Bauplätze im Gemeindeeigentum derzeit zur Verfügung stehen. Mit der Grundstücks- und Gebäudebörse soll vor allem die Innenentwicklung und die vielfach vorhandenen privaten Flächen auf den Markt kommen, da die Gemeinde dies alleine nicht leisten kann. Im Gewerbegebiet Fichtenäcker stehen der Gemeinde noch ca. 16.000 qm und im Eisenschorn ca. 5.300 qm zur Verfügung.

Jahresrückblick 2018
im Gemeinderat
von Herrn BM Bernhard Tjaden

anlässlich der Sitzung des Gemeinderats

Dienstag, 18. Dezember 2018

in Winzeln, Rathaus

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Liebe Mitglieder des Gemeinderates,

lieber Herr Schnekenburger vom „Schwarzwälder Boten“, meine Damen und Herren,
auch dieses Jahr will ich einen Überblick geben über das, was uns 2018 besonders beschäftigt hat:

Etwas besonders Schönes möchte ich gleich an den Anfang stellen:

Das frisch sanierte Jägerhäusle ist ein richtiges Schmuckstück geworden. Herzlichen Dank nochmals allen Beteiligten mit Herrn Fehrenbacher an der Spitze, dem Bauhof unseren Waldarbeitern und allen beteiligten Handwerkern, vor allem natürlich auch den Malern, die für Kunst am Bau gesorgt haben. Danke an der Stelle auch gleich für die gute Pflege des Waldes und das auch finanziell gute Ergebnis.

Ein dicker Fisch war der Ausbau der Röttenberger Straße, die größte Straßenbaumaßnahme der letzten Jahre (ca. 2,5 Mio €), die wir nach jahrelangen Bemühungen im Sommer 2018 zum Abschluss bringen konnten. Die offizielle Verkehrsfreigabe konnten wir zusammen mit Frau Regierungspräsidentin Schäfer am 21. Oktober mit vielen Gästen angemessen feiern. Das Ergebnis inklusive Kreisverkehr kann sich wirklich sehen lassen.

Erfreulich ist, dass eine Reihe von Anliegern in dem Zusammenhang ihren Hof gerichtet haben, so dass auch Private zu einem deutlich besseren Ortsbild in dem Bereich beitragen. Am Ortsausgang konnten wir den Bau einer neuen Querungshilfe durch das Land erreichen, die zusammen mit den bis zum Ausbau verlängerten beidseitigen schön gepflasterten Gehwegen Fußgängern, insbesondere Schulkindern deutlich mehr Sicherheit bietet und auch eine Bremswirkung für schnelle Autofahrer hat und damit die klaren Regelungen durch die Beschilderung unterstützt.

Am anderen Ende der neu sanierten Straße der Kreisverkehr, der dieses Jahr vom Bauhof bepflanzt und mit einem großen Gemeindewappen versehen wurde. So

können alle, die aus Richtung Peterzell herkommen sehen wo sie gelandet sind und den neugestalteten Ortseingang bewundern.

Das Arztehepaar Dr. Stephan, wohnt seit kurzem mit Familie in Fluorn-Winzeln. Wie Sie wissen ist vorgesehen, dass seniorengerechte Wohnungen und ein ärztliches Behandlungszimmer auf dem gegenüberliegenden Grundstück, auf dem der abgebrannte Blocherhof stand, entstehen sollen.

Dies ist ein großer Fortschritt, den wir so kaum zu träumen gewagt haben. Durch vorausschauende Grundstückspolitik der Gemeindeverwaltung ist dies möglich geworden.

Der Wunsch nach Sicherung der Eigenwasserversorgung ist mit der grundlegenden Erneuerung der Technik des Wasserwerks in Erfüllung gegangen, die im April abgeschlossen werden konnte. Zusammen mit der Erneuerung der Brunnen hat die Gemeinde über 600.000 Euro dafür investiert. Bei einem Tag der offenen Tür am 21. Oktober konnte die Bevölkerung die neuen blauen Filterkessel und die moderne Anlagenüberwachung mit Touchscreen usw., wie das so schön auf neudeutsch heißt, bewundern. Vor dem Wasserwerk kann man noch die Schautafel und das Insektenhotel, das der Obst- und Gartenbauverein unter der Leitung seines Vorsitzenden Karl Kammerer dort aufgestellt hat näher betrachten.

Ein Großereignis war das Jubiläums 150 Jahre Feuerwehr in Winzeln vom 28. bis 30. April. Mit einem würdigen Festakt mit prominenten Gästen, einem schön gestalteten Gottesdienst, einem sehenswerten Festumzug sowie am letzten Tag Kinderumzug und Maibaumstellen war volles Programm geboten. Herzlichen Dank an der Stelle unserer Feuerwehr und allen, die dazu beigetragen haben. Unserer Feuerwehr, dem Roten Kreuz und allen Helfern an der Stelle herzlichen Dank für Ihre Einsätze immer wenn es nötig ist.

Wenden wir den Blick zum Hofacker, wie der Bereich um die Winzler Kirche heißt. Die Alte Kirche soll mit Zuschüssen aus dem Landessanierungsprogramm in den nächsten Jahren gerichtet und der Bereich darum neugestaltet werden. Unsere Arbeitskreise Gemeindeentwicklung haben sich da schon Gedanken gemacht. Gleich daneben der Kindergarten „Kleine Weltentdecker“ Winzeln. Mit der Einführung eines Mittagessens und einer weiteren Ausweitung der Betreuungszeit haben wir den Einstieg in die Ganztagsbetreuung geschafft. Wir planen hier eine weitere Krippengruppe einzurichten, da wir mehr Bedarf haben auch kleinere Kinder zu betreuen und die Kinderzahlen sind insgesamt erfreulich. Dies gilt auch für den Kindergarten Fluorn. An der Stelle herzlichen Dank unseren Erzieherinnen für ihre gute Arbeit in beiden Kindergärten.

Wenn wir weiter gehen am Lindenkreuz und Schwanenplatz vorbei haben wir immer den hohen Turm der kath. Kirche St. Mauritius im Blick, der nun amtlich vermessen mit über 59 Metern der höchste Dorfkirchturm in Baden-Württemberg ist. Darüber freuen wir uns mit der Kirchengemeinde.

Bis zum Sommer war auf der links neben der Apotheke die braune Fassade des Hauses „Moser“ zu sehen. Zwischenzeitlich wurde das Gebäude abgebrochen um Platz zu schaffen für rund 15 altersgerechte Wohnungen, die Fa. Merz Immobilien dort voraussichtlich im nächsten Jahr erstellen wird. Somit sind wir auch bei diesem Thema einen großen Schritt weiter. Auf der entstandenen Freifläche haben wir eine große Tafel aufstellen lassen, die unübersehbar auf die Möglichkeiten des Landessanierungsprogramms für die Erneuerung des Ortskerns Winzeln hinweist. Danke an Frau Eberhardt, die sich neben den vielen Aufgaben des Hauptamts unter anderem um diesen Bereich intensiv kümmert. Wir konnten bereits eine Reihe Vereinbarungen mit Eigentümern dazu abschließen und erste Maßnahmen wurden schon umgesetzt. Das ist sehr erfreulich. Eigentümer eines Gebäudes im Sanierungsgebiet können sich weiter beraten lassen.

Insgesamt können wir so Millionenbeträge an Landesmitteln für die Verbesserung unserer Ortskerne in unsere Gemeinde holen. In Fluorn waren das rund 1,5 Mio. Euro und die Gemeinde hat über 1 Mio. Euro Eigenmittel dazu investiert. Für Winzeln haben wir einen Förderrahmen von 1. Mio. Euro bewilligt bekommen, der in den nächsten Jahren investiert und danach aufgestockt werden kann.

Außerdem haben wir dieses Jahr im Zusammenspiel mit den Arbeitskreisen Gemeindeentwicklung auch kräftig die Werbetrommel für das Zuschussprogramm ELR für Gebäude, die außerhalb des Sanierungsgebietes liegen gerührt und so viele Anträge wie noch nie nach Freiburg schicken können. Damit kann insbesondere die Schaffung von Wohnraum, aber auch gewerbliche Verbesserungs- oder Erweiterungsmaßnahmen gefördert werden. Wir hoffen auf viele positive Bewilligungsbescheide im Frühjahr.

Wir müssen uns bei der Erschließung künftig stärker um die Innenbereiche kümmern. Dem dient auch die Rubrik im Amtsblatt „Unser Dorf wird schöner“, die aus den Arbeitskreisen im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes erwachsen ist.

Wenden wir den Blick auf das Rathaus mit seiner schönen Fachwerkfassade. Mit Frau Armbruster und Frau Poepfel haben wir 2 neue Mitarbeiterinnen begrüßen dürfen. Für die Verwaltung stand dieses Jahr die Erneuerung unserer EDV-Ausstattung auf dem Programm. Außerdem hat unsere Finanzverwaltung mit Frau Schiem als Kämmerin an der Spitze, das erste Jahr mit neuem Haushaltsrecht und dem neuen Finanzprogramm SAP Smart in gemeinsamer Anstrengung sehr gut gemeistert. Den Haushalt 2019 haben wir vorhin beschlossen. Unser Ende 2017 modernisierten Sitzungssaal, mit fahrbaren Tischen, neuen Stühlen, sparsamer LED-Beleuchtung, Beamer an der Decke, ist viel heller als früher und beeindruckt mit dem wunderbar herausgekommenen neu versiegelten Parkett fast jeden Besucher, der ihn betritt. Letztes Jahr sagte ich an dieser Stelle:

„Ich hoffe, dass wir in diesem schönen Sitzungssaal auch künftig konstruktiv diskutieren und wegweisende Beschlüsse für unsere Gemeinde Fluorn-Winzeln fassen können.“

Das ist 2018 Wirklichkeit geworden. Insbesondere der Beschluss in der letzten Sitzung zur Abschaffung der unechten Teilortswahl ist mutig und wegweisend. Wir verbinden dies mit der Erwartung, dass die Wählerinnen und Wähler bei der nächsten Kommunalwahl ihrer Verantwortung gerecht werden und der Wohnort eines Kandidaten einer Kandidatin nicht das entscheidende Kriterium ist. Eine Wahl lebt davon, dass es Menschen gibt, die bereit sind Verantwortung zu übernehmen. Daher hoffen wir, dass sich auch für die kommende Wahl wieder genügend Männer und Frauen, Ältere und jüngere als Kandidaten zur Verfügung stellen.

Zum Haushalt möchte ich folgende Kernpunkte in Erinnerung rufen, die in 2019 angegangen werden sollen:

Größter Brocken ist der erste Teil Sanierung Halle Winzeln mit 900.000 Euro. Insgesamt sind dafür in den nächsten Jahren rund 3 Mio. € veranschlagt. Vor diesem Hintergrund haben wir Zuschussanträge gestellt und setzen uns dafür ein, dass diese auch bewilligt werden.

Zuschüsse für private Maßnahmen im Landessanierungsprogramm Winzeln mit 283.000,00 €,

Für den Gemeinschaftsraum im Rahmen des Altersgerechten Wohnens in Winzeln haben wir 100.000 Euro eingeplant. Es ist vorgesehen, dass die Gemeinde die Räumlichkeiten käuflich erwirbt und dann zur Verfügung stellt. Die näheren Modalitäten müssen noch festgelegt werden, klar ist jedoch, dass eine Kostenbeteiligung für die laufende Nutzung verlangt werden muss.

Neubau der Brücke Burghaldenstraße mit 300.000,00 €

Ausbau des Tennisplatzweges mit ca. 440.000,00 €

Ausbau des Schulweges mit Glasfaseranschluss an die Schule mit rund 171.000,00 €.

Ebenso ist geplant eine weitere Krippengruppe in Winzeln einzurichten, für

Das Landratsamt verpflichtet uns entsprechend den gesetzlichen Vorgaben in beiden Ortsteilen sämtliche Abwasserkanäle zu untersuchen. Hierfür haben wir Mittel eingeplant. Je nach Ergebnis der Untersuchungen müssen in den nächsten Jahren Mittel für die Sanierung oder ggf. Erneuerung von Abwasserkanälen eingeplant werden. Dies wird auch den Takt für weitere Straßensanierungen vorgeben.

Planungskosten für die Sanierung der Kläranlage. Da werden wir in den nächsten Jahren einige Millionen Euro benötigen. Das wird ein richtiger Kraftakt. Daher müssen wir bei den Wasser- und Abwassergebühren am Ball bleiben. weshalb die Anhebung der Abwassergebühr auf 1.1.2019 notwendig ist.

Weiter sind Mittel eingeplant für die Erneuerung der Heizung im Rathaus und Einbau eines behindertengerechten WCs und ein Bauhoffahrzeug.

Insgesamt sind rund 3,2 Mio. Euro als „Auszahlungen aus Investitionstätigkeit“ eingeplant. Das ist eine stattliche Zahl für eine Gemeinde unserer Größenordnung. Davon ist der Löwenanteil für Baumaßnahmen vorgesehen.

Bei den laufenden Ausgaben sind für die Bildung unserer Kinder deutlich mehr als eine Million Euro Gemeindemittel im Jahr eingesetzt.

Eine weitere Neuerung ist, dass wir zusammen mit Oberndorf und Epfendorf seit März 2018 eine Seniorenbeauftragte haben. Frau Gabriele Schneider bietet jeden zweiten Dienstag im Monat von 9 bis 12 Uhr im Rathaus Winzeln eine offene Sprechzeit an. Ziel ist so auch die seniorengerechte Gemeindeentwicklung weiter voran zu treiben. Nachdem ich selbst in der Arbeitsgruppe des Landkreises war, die den Seniorenplan entwickelt hat, war es mir auch ein persönliches Anliegen, dass wir diese Stelle rasch geschaffen haben und so zu den Vorreitern diesbezüglich im Landkreis gehören.

Was gab es noch?

3 Kirchenkonzerte: von unseren beiden Musikvereinen und eines von der Gruppe „Bürger aktiv“, alle gut besucht und etwas Besonderes.

Aus Anlass 10 Jahre „weihnachtsmannfreie Zone“ mit der wir 2008 deutschlandweit und bis nach Brasilien Furore machten hat SWR 4 uns am Nikolaustag besucht und einen 6 Min. Radiobeitrag gesendet mit der Botschaft: wichtig ist Weihnachten im Original, wir müssen nicht alle Probleme selbst lösen. „Christ der Retter ist da“, diese Botschaft darf wieder heraustreten aus der roten Weihnachtsmannverpackung und sichtbar und hörbar werden.

Anfang Dezember fand zum sechsten Mal die gemeinsame Jugendweihnachtsfeier der Vereinsringe Fluorn und Winzeln statt. Ebenso wie der gemeinsame „Tag der Umwelt“ ist dies ein Zeichen für die engere und erfolgreiche Zusammenarbeit der Vereine insbesondere für unsere Kinder und Jugendlichen.

Last but not least: Die Internetversorgung konnte 2017 durch das Projekt des Landkreises mit der Deutschen Telekom durch die Glasfaseranbindung der Verteilerkästen deutlich verbessert werden. Nun sollen auch die Schulen mit Glasfaser angebunden werden. Der Landkreis hat hierfür kürzlich einen Bewilligungsbescheid über rund 750.000 € erhalten.

Soviel mal ohne den Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir haben im letzten Jahr wieder einiges bewegen können und haben für 2019 wieder viel vor.

Verwirklicht werden können alle geplanten Vorhaben nur, wenn auch Mitarbeiter da sind, die es tatkräftig umsetzen. Daher möchte ich an dieser Stelle herzlich Danke

sagen allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeinde für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit. Ebenso herzlichen Dank allen, die zum Wohl der Gemeinde beigetragen haben in Vereinen, Kirchen, Firmen in den Arbeitskreisen oder einfach so als Privatpersonen. Also vielen Dank für alles Große und Kleine, das für die Gemeinde geleistet worden ist.

Herzlichen Dank auch Ihnen für die gute und konstruktive Mitarbeit im Gemeinderat. Wir hoffen, dass wir dies auch in Zukunft so in guter Weise praktizieren können.

Ihnen sowie allen, die in unserer Gemeinde leben, wünsche ich ein schönes Weihnachtsfest, frohe und besinnliche Stunden - hoffentlich - im Kreise Ihrer Familien und für das kommende Jahr Gesundheit, Zufriedenheit sowie alles Gute und Gottes Segen. Schließen will ich mit einem Zitat, das ich auf einer der Weihnachtskarten gesehen habe, die wir erhalten haben, es ist eine Weisheit aus China:

Der eine sieht nur Bäume – Probleme dicht an dicht.

Der andere Zwischenräume – und das Licht

Lassen Sie uns das Licht sehen. Davon handelt ja auch die Weihnachtsbotschaft.

Vielen Dank!

Jahresabschluss 2018 von Herrn Joachim Schmid

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Tjaden,
sehr geehrte Frau Eberhardt,
sehr geehrte Frau Schiem,
Herr Schnekenburger vom „Schwarzwälder Boten“,
liebe Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,
werte Bürgerinnen und Bürger!

Sehr geehrter Herr Tjaden,
als ihr Stellvertreter darf ich mich im Namen des Gemeinderates bei Ihnen und natürlich bei Frau Eberhardt und Frau Schiem ganz herzlich für ihre Arbeit im Jahr 2018 bedanken. In den Dank einschließen möchte ich alle Mitarbeiter der Gemeinde und auch Herrn Weisser, der uns ebenfalls in vielen Gemeinderatsitzungen begleitet hat. Herr Weisser und seine Mitarbeiter haben das Ortsbild von Fluorn und Winzeln in den letzten Jahren planerisch entscheidend mitgeprägt.

Immer, wenn wir das vergangene Jahr nochmals Revue passieren lassen, wird uns wieder bewusst, dass in unserer Gemeinde viel passiert ist. Wie Sie es in Ihrem Jahresrückblick gerade dokumentiert haben, wurden auch im vergangenen Jahr viele Projekte angepackt und verwirklicht. Auch einige Projekte für das kommende Jahr, die Sie in Ihrem Ausblick auf 2019 schon genannt haben, haben wir bereits beschlossen.

Andererseits konnten viele Projekte nicht entscheidend vorangetrieben werden.

Für die dringende Sanierung der Halle in Winzeln, warten wir weiter auf öffentliche Zuschüsse. Hoffentlich nicht vergebens!

Der Bedarf der an Betreuungsplätzen für Kinder von 1-3 Jahren hat zugenommen, deshalb wird dringend eine weitere Krippengruppe im Kiga in Winzeln benötigt. Wir hoffen, dass wir bald eine gute Planung für die Erweiterung des Kiga haben werden, um den veröffentlichten Termin zur Eröffnung einer 2. Krippengruppe einhalten zu können.

Das Landessanierungsprogramm bietet uns nun auch in Winzeln die Chance, den Ortskern rund um die alte Kirche erschwinglich zu verschönern.

Für die Zukunft von Fluorn-Winzeln haben wir durch die Abschaffung der unechten Teilortswahl die Weichen neu oder eben einfach anders gestellt.

Mit ihrer Abschaffung starten wir, was die Wahl der Gemeinderäte angeht in eine neue Ära. Mit einer tragfähigen Mehrheit von 10 Stimmen haben wir uns somit für die **Verhältnisswahl** (sofern min. zwei Listen zustande kommen) entschieden.

Damit gibt es die Wohnbezirke, Fluorn + Winzeln, mit zugesicherten Sitzzahlen nicht mehr, sondern Listen mit Kandidaten aus beiden Ortsteilen. Wenn sich für die Gemeinderatswahl am 26. Mai 2019 viele Kandidatinnen und Kandidaten zur

Verfügung stellen, werden wir bei hoffentlich großer Wahlbeteiligung einen vertrauenswürdigen, neuen Gemeinderat für Fluorn-Winzeln wählen.

Bereits am 28. März 2019 müssen die Kandidatenlisten eingereicht werden!

Wer in der Gemeinde Fluorn-Winzeln gerne mitgestalten will, ist hiermit eingeladen, sich zur Wahl im Mai 2019 aufstellen zu lassen.

Alle die Infos zur Wahl in BW suchen, finden sie unter www.kommunalwahl-bw.de

Wir freuen uns auf viele Wahlbewerber!!!

Alle Gemeinderätinnen/räte, sowie Frau Eberhardt erteilen hierzu gerne Auskunft.

Zum Abschluss, wie immer noch eine kurze Weihnachtsgeschichte, verfasst von Elke Bräuning:

Die Tiere stritten sich wieder einmal darum, was denn die Hauptsache an Weihnachten sei.

„Das ist doch klar“, sagte der Fuchs, „der Gänsebraten. Was wäre Weihnachten ohne Gänsebraten?“

Der Eisbär widersprach: „Schnee muss sein, viel Schnee! Weiße Weihnachten, das ist es!“ Das Reh aber sagte: „Der Tannenbaum ist es! Ohne Tannenbaum gibt es kein ordentliches Weihnachten!“

„Aber nicht mit so vielen Kerzen“, heulte die Eule. „Schummrig und gemütlich muss es sein. Die Weihnachtsstimmung ist die Hauptsache.“

„Und ein neues Kleid! Wenn ich kein neues Kleid bekomme, ist Weihnachten nichts!“, rief der Pfau.

Und die Elster krächzte dazu: „Jawohl, und Schmuck: Ringe, Armbänder, Ketten, am besten mit Diamanten. Dann ist Weihnachten!“

„Und der Stollen? Und die Kekse?“, fragte brummend der Bär, „die sind doch die Hauptsache, und die anderen schönen Honigsachen. Ohne die verzichte ich lieber ganz auf Weihnachten.“

„Und wo bleibt die Familie?“, quakte die Ente. „Erst wenn ich alle Lieben um mich versammelt habe, ist für mich Weihnachten!“

„Nein“, unterbrach der Dachs. „Macht es wie ich: schlafen, schlafen, schlafen! Das ist das einzig Wahre an Weihnachten, einmal richtig ausschlafen!“ Und dann brüllte der Ochse plötzlich: „Aua!“

Der Esel hatte ihm einen kräftigen Huftritt verpasst und sagte nun: „Du, Ochse, denkst du denn auch nicht an das Kind wie die Anderen alle?“

Da senkte der Ochse beschämt den Kopf und sagte: „**Das Kind, natürlich das Kind, das ist doch die Hauptsache!**“ Und nach einer Weile fragte er den Esel: „Du Esel, sag einmal, wissen das die Menschen eigentlich auch?“

*In diesem Sinne wünschen wir **allen** unseren Bürgerinnen und Bürgern frohe Weihnachten, alles Gute und Gesundheit im neuen Jahr.*

Ich verbinde mit diesen Weihnachtswünschen nochmals meinen herzlichen Dank an Sie, Herr Tjaden und an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde für ihre Arbeit und ihren Einsatz in diesem Jahr.

Ein besonderes Dankeschön richte ich auch gerne auch an meine Kolleginnen und Kollegen vom Gemeinderat für ihre ehrenamtliche Tätigkeit in diesem Jahr und an Herrn Schnekenburger mit seinen Kollegen vom „Schwarzwälder Boten“.

*Herzlichst
Joachim Schmid*